

Zwei Ärzte mit Sächsischem Verdienstorden geehrt

Der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer überreichte am 12. September 2018 bei einer Zeremonie im Dresdner Residenzschloss insgesamt 17 Laureaten den Verdienstorden des Freistaates Sachsen.

Ausgezeichnet wurden auch zwei sächsische Ärzte.

Dipl.-Med. Gabriele Schönekerl, Triebel

Für Dipl.-Med. Gabriele Schönekerl (67) ist Ärztin nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung. Sie steht ihren Patienten bei Bedarf auch am Wochenende und außerhalb der Sprechstunde mit viel Einfühlungsvermögen zur Verfügung. Seit mehr als 30 Jahren ist sie als äußerst engagierte Hausärztin in ihrer Landarztpraxis für die Patienten in Triebel und Umgebung tätig und leistet einen maßgeblichen Anteil zur Sicherstellung der landärztlichen Versorgung.

Kein Weg ist ihr zu lang für Hausbesuche zur Betreuung von zumeist älteren Menschen. Auch die Bewohner vom Behindertenwohnheim werden von ihr ärztlich bestens versorgt. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass in Triebel und dem Nachbarort Bobenneukirchen physiotherapeutische Praxen eingerichtet wurden, wodurch die Landbe-

völkerung mit kurzen Anfahrtswegen behandelt werden kann.

Gabriele Schönekerls soziales Wirken ist ein besonders herauszuhebendes Beispiel für ein bemerkenswertes Engagement als Ärztin auf dem Lande.

Prof. Dr. med. Wieland Huttner, Dresden

Das 20-jährige verdienstvolle Wirken von Prof. Wieland Huttner (68) als einer der Gründungsdirektoren des Max-Planck-Instituts für molekulare Zellbiologie und Genetik (MPI-CBG) hat maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung des Wissenschaftsstandortes Dresden und Sachsen beigetragen. Er hat sich als herausragender Wissenschaftler, erfolgreicher Wissenschaftsmanager und internationaler Netzwerker verdient gemacht.

Im Fokus des Zellbiologen und Neurowissenschaftlers steht die Verbindung von molekularer Zellbiologie und Entwicklungsneurobiologie. Für seine bahnbrechende Forschung wie die Entdeckung von Genen, welche die Anzahl von Neuronen im menschlichen Gehirn regulieren, sowie seine Beiträge zur Erklärung der im Vergleich zu anderen Primaten außerordentlichen Größe des menschlichen Gehirns, genießt er internationale Achtung.



Dipl.-Med. Gabriele Schönekerl und Prof. Dr. med. Wieland Huttner erhielten den Sächsischen Verdienstorden.

Prof. Huttner kommen große Verdienste in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu. Auf seine Initiative gründete die MPG eine der deutschlandweit ersten „International Max Planck Research School“ in Dresden.

Dem großen Engagement des MPI in Dresden und Prof. Huttner ist es zu verdanken, dass die Technische Universität Dresden in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder so erfolgreich ist. ■

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse und Öffentlichkeitsarbeit